



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 026-2025
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.86

Eingereicht am: 03.03.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Hurni (Frutigen, SP) (Sprecher/in)
Zimmermann (Frutigen, SVP)
Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP)
Schwarz (Adelboden, EDU)
Müller (Adelboden, EVP)
Egger (Frutigen, GLP)
Studer (Meiringen, SP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 06.03.2025

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Erhalt des Spitals Frutigen und Sicherstellung seines bisherigen Leistungsangebots

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. in der Zusammenarbeit mit der FMI AG und den betroffenen Gemeinden aufzuzeigen, welche finanziellen und strukturellen Massnahmen nötig sind, um den Spitalstandort langfristig zu sichern,
2. die Rolle des Spitals Frutigen in der regionalen Gesundheitsversorgung zu stärken und dessen Bedeutung für die Bevölkerung anzuerkennen,
3. die Geburtshilfe in Frutigen zu erhalten, um eine wohnortnahe Versorgung für werdende Mütter und Familien sicherzustellen.

Begründung:

Das Spital Frutigen spielt eine unverzichtbare Rolle in der medizinischen Grundversorgung des Kantons und der umliegenden Regionen. Besonders die Geburtshilfe mit ihrem Beleghebammen-System ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und bietet werdenden Müttern eine ganzheitliche Betreuung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Das Spital Frutigen ist für die Gesundheitsversorgung der Region zentral: Neben der Geburtshilfe bietet es wichtige medizinische Grundversorgung und Notfallmedizin. Eine Schliessung von Teilen des Spitals könnte langfristig zur Gefährdung der gesamten medizinischen Infrastruktur im Kanton führen.

Das Gesundheitsangebot im ländlichen Raum muss gestärkt, nicht geschwächt werden: Während Gesundheitszentren und grosse Spitäler gefördert werden, drohen kleinere, aber strategisch wichtige Spitäler unterzugehen.

Wohnortsnahe Geburtshilfe ist ein Grundbedürfnis der Bevölkerung:

Eine Schliessung der Geburtenstation würde bedeuten, dass Frauen aus der Region weite Wege bis nach Thun oder Interlaken zurücklegen müssen. Besonders in Notfällen oder bei schnellen Geburten ist dies mit erheblichen Risiken für Mutter und Kind verbunden.

Der Regierungsrat wird daher aufgefordert in Zusammenarbeit mit der FMI AG und den Gemeinden, aktiv für den Erhalt des Spitals Frutigen und insbesondere der Geburtshilfe nach Lösungen zu suchen, um eine sichere und wohnortsnahe medizinische Versorgung im Kandertal langfristig zu gewährleisten.

Begründung der Dringlichkeit: Das Spital Frutigen spielt eine zentrale Rolle in der integrierten Gesundheitsversorgung. Eine Schliessung oder Einschränkung des Angebots würde die gesamte medizinische Infrastruktur der Region schwächen. Um die Gesundheitsversorgung im Kandertal langfristig zu sichern, braucht es jetzt dringende Massnahmen.

Verteiler

– Grosse Rat